

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Erscheint**

wöchentlich drei Mal und  
zwar Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. In-  
sertionspreis: die Kleinsp.  
Zeile 10 Pf.

**Abonnement**

viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.  
Illustr. Unterhaltbl.) in der  
Expedition, bei unsern Bo-  
ten, sowie bei allen Reichs-  
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

40. Jahrgang.

**Nr. 102.**

Donnerstag, den 31. August

**1893.**

Auf Folium 121 des Handelsregisters für die Stadt ist heute eingetragen worden, daß infolge Ablebens des Kaufmannes Herrn **Barnhard Julius Meischner** in Eibenstock die Firma **Gebrüder Meischner** dort auf Frau **Christiane Friederike verw. Meischner geb. Bauer** in Eibenstock übergegangen ist.  
Eibenstock, am 26. August 1893.

**Königliches Amtsgericht.**  
Rauhsch. 3.

### Bekanntmachung.

Die Feier des **Sedantages** wird in hiesiger Stadt in folgender Weise festlich begangen werden:

**Freitag, den 1. September 1893:**

Abends 6 Uhr Zapfenstreich.

**Sonnabend, den 2. September 1893:**

Früh 6 Uhr Weckruf, ausgeführt vom Stadtmusikchor,

Vormittags 7 Uhr Bekrönung des Kriegerdenkmals,

Vormittags um 10 Uhr Schulfeier im Feldschloßchen und um

11 Uhr Festgeläute.

Die städtischen Gebäude werden besetzt sein, und es wird hiermit die Bürgerschaft ersucht, auch ihrerseits die Häuser mit Fahnen oder auf sonst geeignete Weise zu schmücken.

Eibenstock, den 29. August 1893.

**Der Rath der Stadt.**

Dr. Körner.

Hans.

### Bekanntmachung.

Am 15. August ds. Js. ist der 3. Termin der diesjährigen **städtischen Anlagen** fällig gewesen. Zu dessen Entrichtung ist eine Zwölfwöchige Frist nachgelassen, was mit dem Bemerkten bekannt gegeben wird, daß nach Ablauf dieser Frist **ohne vorhergegangene persönliche Erinnerung** das Zwangsverfahren eingeleitet werden wird.

Eibenstock, den 15. August 1893.

**Der Rath der Stadt.**

Dr. Körner.

Beger.

### Tagesgeschichte.

Berlin. Innerhalb der letzten 14 Tage sind, wie dem „Reichsanzeiger“ mitgeteilt wird, in verschiedenen Theilen des Reiches einzelne verschleppte Cholerafälle vorgekommen. Die Gesamtzahl der seit dem 15. August festgestellten und dem Kaiserl. Gesundheitsamt gemeldeten Fälle beläuft sich auf 11, davon 8 mit tödtlichem Ausgange. 3 haben sich in Berlin, 1 in Dorf Ehligen (Großherzogthum Baden), 7 im Rheingebiet (3 in Neuf, je 1 in Duisburg, Homberg und St. Goarshausen und Neuwied), ereignet. Die am Rhein beobachteten Fälle weisen sämtlich auf die Niederlande und Belgien als Herde der Einschleppung hin und bestätigen die bereits 1892 gemachte Erfahrung, daß besonders leicht auf dem Wasserwege Krankheiten verbreitet werden. Um wirksam der Fortdauer der aus unseren Nachbarstaaten drohenden Gefahr entgegenzutreten, ist mit Uebereinstimmung mit den Anträgen der im Kaiserl. Gesundheitsamt gebildeten Choleracommission eine ständige Controle des Schiffsverkehrs auf den zur Zeit besonders gefährdeten preussischen und hessischen Rheinstraßen angeordnet und zu diesem Zwecke ein Reichscommissar in der Person des Landraths Gescher zu Wesel, wie im Vorjahre, ernannt worden. Der Cholerafall in Donaueschingen hat sich auf Marseille zurückführen lassen; die Berliner Fälle legen nach Art der Beschäftigung und Lebensgewohnheiten der Erkrankten die Annahme nahe, daß im Zusammenhange mit den schon im Anfange des Monats August bei drei Personen polnischer Nationalität vorgekommenen Erkrankungen stellenweise eine Infektion der schiffbaren Gewässer in Berlin stattgefunden habe. Nach jeder Richtung hin sind weitgehende Schutzmaßregeln ergriffen worden, namentlich sind die Flußbadeanstalten geschlossen worden und hat eine gründliche Untersuchung aller zur Zeit in Berlin liegenden Schiffe stattgefunden. Auch ist der bereits im Vorjahre ernannte Reichscommissar für das Stromgebiet der Elbe, Königl. Oberregierungsath Frhr. v. Nichtofen, für den Bereich der Berlin, Spandau und Potsdam berührenden Wasserläufe wieder in Thätigkeit getreten. Der „Reichs-

anzeiger“ schließt: Es darf gehofft werden, daß es gelingt, auf diese Weise das Deutsche Reich vor einer stärkeren Heimsuchung zu bewahren. Im Krankenhaus zu Moabit befinden sich heute noch zwei Cholerafranke, nachdem die Schifferstöchter Emilie Schlüsselburg gestorben ist; bei dem vom Reichstagsbau eingelieferten Arbeiter ist bloß Brechruhr konstatiert.

Aus Coburg wird über das Leichenbegängniß vom 28. d. berichtet: Vormittag kurz nach 11 Uhr traf der Zug mit der Leiche weiland Herzogs Ernst aus Reinhardtsbrunn hier ein. 12 Oberförster trugen den purpurrothen, goldbeschlagenen Sarg auf den bereitstehenden Trauerwagen. Die Militärmusik blies einen Choral und die Tambours rührten die Trommeln; sämtliche Kirchenglocken läuteten. Um 11 Uhr 30 Minuten setzte sich der imposante Leichencondukt in Bewegung. Es folgten aufeinander: Geistlichkeit, Adjutantur, der Hofmarschall, Ordensträger; sodann folgte der sechsspännige Leichenwagen begleitet von Hofbeamten, den 12 Oberförstern und 6 Schloßgardisten. Hinter dem Wagen wurde das Reitpferd Herzogs Ernst geführt. Es folgte der Zug der fürstlichen Leibtragnenden; an der Spitze schritt der Herzog Alfred, zur Rechten der Kaiser, zur Linken der König von Sachsen, dahinter zu je Dreien der Herzog von Connaught, Erbprinz Alfred und der Prinz von Wales, Prinz Wilhelm von Baden, Prinz Philipp von Coburg und der Großherzog von Baden. Daran schlossen sich die Minister, die Gesandten, der kommandirende General des 11. Armeekorps, die Staats- und Ministerialräthe, Mitglieder des Landtages, Deputationen der Regimenter, Offiziere, Abordnungen der Städte und Vereine; eine Compagnie Infanterie schloß den Condukt. Der Coburger Kriegerverband bildete in den Straßen Spalier. Der ganze Trauerweg war mit Trauerfahnen, Obelisk, Flaggenmasten und schwarzen Draperieen geschmückt. Während des Leichencondukts vom Bahnhof bis zur Kirche hatten sich die Herzogin-Wittwe, sowie die Herzogin Marie, die Prinzessinnen, sowie die geladenen Damen in der Moritzkirche versammelt. Auf den Emporen waren die Schüler der höheren Lehranstalten anwesend; im Portal der Kirche wurde der Sarg durch den Generalsuper-

intendenten Dr. Müller in Empfang genommen und darauf von den Oberförstern vor dem Altar aufgestellt. Sodann nahm die Trauerversammlung Aufstellung. Während ihres Eintritts sang der Kirchenchor die von weiland Herzog Ernst componirte Cantate „Allerseelen“. Bei der Beisetzungsfeierlichkeit hielt Generalsuperintendent Dr. Müller die Predigt. Bei der Einsegnung der Leiche erschollen von den Arkaden des Schloßplatzes die Ehrensaloen der Truppen, während auf der Festung 21 Kanonenschüsse abgefeuert wurden. Die Straßen waren von einem nach Tausenden zählenden Publikum gefüllt.

Wie „W. T. B.“ aus Kiel berichtet, traf am vergangenen Freitag daselbst eine von 2 Franzosen geführte Lustjacht „Insekt“ unter englischer Flagge, von Helgoland durch den Nordostsee Kanal kommend, ein. Die beiden Franzosen wurden unter dem Verdacht der Spionage verhaftet und in das Gefängnis gebracht. Dieselben leugnen Offiziere zu sein; sie scheinen photographische Aufnahmen von Festungswerken gemacht zu haben. Die Nacht ist in Cowes beheimathet und wurde von ihren Führern in England gechartert. Wie weiter gemeldet wird, heißen die beiden Franzosen nach den in ihrem Besitze befindlichen Pariser Pässen Raoul Dubois und Maurice Duquet. Ersterer will Grundbesitzer, letzterer Geschäftsfreisender sein. Gefunden wurden bei den Verhafteten Zeichnungen der Festungswerke von Wilhelmshaven, Helgoland und der Kieler Forts.

Die Rede, welche am 24. August Hofprediger Dr. Rogge-Potsdam gelegentlich der Grundsteinlegung der protestantischen Kirche in Speyer hielt, ist in mancher Hinsicht von größerem Interesse. Besonders charakteristisch ist der Schluß, welcher lautet: „Wir sprechen es heute nochmals aus, was vor drei Jahren an dieser Stätte gesagt worden ist beim ersten Spatenstich für diesen Grundstein, und laut möge es hinausdringen in alle deutschen Lande: Wir wollen Frieden halten mit unseren katholischen Mitbürgern allerwärts, aber wir protestiren dagegen — und um mit den Worten des alten Reichskanzlers zu reden: eingeschworen auf das weltliche Kaiserthum — daß die Leitung in Staat und Reich abhängig gemacht

### Bekanntmachung.

Sonnabend, den 2. September 1893, am Sedantage, sind die Raths- und Kassene Expeditionen geschlossen.

Das **Standesamt** bleibt von 9 bis 10 Uhr Vormittags geöffnet.  
Eibenstock, den 29. August 1893.

**Der Rath der Stadt.**

Dr. Körner.

Hans.

### Einladung.

Zu der den 2. September d. J., Vormittag von 10 Uhr ab im **Saale des hiesigen „Feldschloßchens“** stattfindenden Schulfeier des Sedantages, an die sich die Vorführung einiger Turnklassen anschließen soll, werden hierdurch die geehrten Eltern sowie alle vaterländisch gesinnten Einwohner unserer Stadt hierdurch ergebenst eingeladen.

**Schule zu Eibenstock,**

den 28. August 1893.

Denhardt.

### Holz-Versteigerung auf Sosaer Staatsforstrevier.

Im **Hotel zum „Rathhaus“** in Aue sollen

**Mittwoch, den 6. September 1893, von Vormittags 9 Uhr an**

1770 weiche Stämme von 15–44 cm Mittenstärke, aufbereitet auf den Kahlschlägen der Abtheilungen 6, 39, 41, 46 u. 47,

5415 „ Klotzer „ 16–30 cm Oberstärke, 3,5–4,5 m lang, aufbereitet auf den Kahlschlägen der Abtheilungen 47 u. 56

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

**Königl. Forstrevierverwaltung Sosa und Königl. Forstrentamt Eibenstock,**  
am 29. August 1893.  
Höpfner. Wolffstamm.

iter Franz  
anfängigen  
63 I S.

amund hier  
besitzer und  
ammer Kr.  
nst Robert  
152) Des  
33 B Sohn,

fe  
pr. 50 Kilo.

raut  
in bester  
rich.

g!  
ann, be-  
nich auß-  
tlich be-  
cker.

MANN  
ster.

in.  
abend  
Vortrag.

10 Pf.

ebahn.

schm. Kb.  
08 7,88  
51 8,84  
30 9,17  
41 9,29  
58 9,48  
12 9,54  
27 10,09  
36 10,18  
41 10,28  
58 10,33  
01 10,40  
12 10,51  
20 10,59  
30 11,06  
08 —  
26 —  
47 —  
66 —

schm. Kb.  
28 6,33  
36 6,55  
10 7,31  
35 7,50  
27 8,27  
34 8,33  
12 8,40  
35 8,51  
36 9,00  
15 9,09  
11 9,14  
17 9,22  
7 9,35  
9 9,49  
3 10,12  
9 10,28  
1 11,08  
8 11,45

n Aue  
de Dm-  
ep. 9,26  
9,36  
9,46  
9,52  
10,02  
10,18

stalt:  
Kdorf.

chemn.